Gottesdienst

Sonntag, 11. Januar 2026, 10.30 Uhr

in der Matthäuskirche

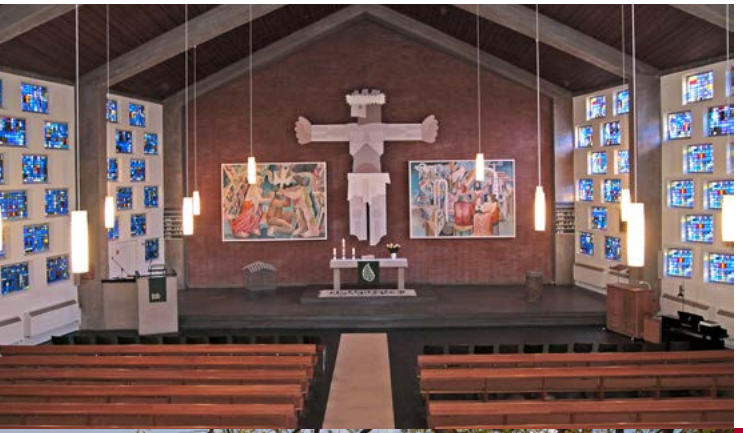
Am Brodhagen 36

Predigt:

Prof. Dr. Benedikt Hensel

Liturgie und Gestaltung:

KMD Christa Kirschbaum, Dr. Luise Metzler,
Christine Reinert-Bohne, Monika Sandmann,
Pfarrerin Karla Wessel



Prof. Dr. Benedikt Hensel,

(Jg. 1979), Professor für Altes Testament an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und designierter Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes in Jerusalem. Forschungsschwerpunkte: Hebräische Bibel, antikes Judentum und biblische Archäologie mit besonderem Augenmerk auf Identität, Migration, Kulturkontakte und die persische Zeit.

Er ist in der internationalen alttestamentlichen Forschung gut vernetzt und publiziert regelmäßig zu exegetischen, archäologischen, theologiegeschichtlichen und bibelhermeneutischen Themen.

Wichtige Publikationen:

- Hensel, Benedikt, Das Jonabuch, Bibel heute lesen, TVK Zürich 2025
- Hensel, B./Wetz, C. (Hg.), Migration und Theologie. Historische Reflektionen, theologische Grundelemente und hermeneutische Perspektiven aus der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft (ABG/Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 74), Evangelische Verlagsanstalt: Leipzig 2023
- Hensel, Benedikt, Die Vertauschung des Erstgeburtssegens in der Genesis, BZAW 423, Berlin/New York, 2011
- Hensel, Benedikt, Grundelemente einer alttestamentlichen Theologie der Migration: ein Beitrag zur aktuellen Debatte um migrationssensible Theologie aus Sicht der alttestamentlichen Wissenschaft, in: Evangelische Theologie/EvTh 82/1 (2022), 19-31

Bibelwoche 2026

mit Prof. Dr. Benedikt Hensel

Gottes Nähe ist mobil.
Migration

Es lädt ein:
Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Am Brodhagen 36, 33613 Bielefeld
Telefon: 05 21-88 51 78
www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de

EV. DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHENGEMEINDE BIELEFELD

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

11/2025. Titelbild: ©iStock-Illureh
Gestaltung: markusdiekmann.de

Donnerstag bis Sonntag

8. bis 11. Januar

im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum
und in der Matthäuskirche,
Am Brodhagen 36, 33613 Bielefeld

Vortrag · Gespräch

Donnerstag bis Samstag **19.30 bis 21.15 Uhr**

Donnerstag, 8. Januar 2026

„Fremde sollst du nicht bedrängen…" (Ex 23,9)
Annäherungen an eine alttestamentlichen Flüchtlingsethik und sozialgeschichtliche Aspekte von Migration in der Antike

Freitag, 9. Januar 2026

Gottes Volk wandert
Migration als theologische Grundhaltung im Alten Testament

Samstag, 10. Januar 2026

Gott wandert mit
Annäherungen an eine migrationssensible Theologie

Gottesdienst

Sonntag, 11. Januar 2026 **10.30 Uhr**

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der Matthäuskirche

Predigt: Prof. Dr. Benedikt Hensel

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kirchcafé ein.

Gottes Nähe ist mobil. **Migration**

Migration, Flucht und Unterwegssein gehören nicht nur zu den großen Themen unserer Zeit, – sie prägen auch viele biblische Geschichten. In der Bibelwoche 2026 wird gefragt, wie Israel selbst seine Erfahrungen von Fremdsein, Gefährdung und Neubeginn erinnert und theologisch deutet. Der Schutz der Fremden ist biblisch begründet, das Gottesvolk wird von Anfang an als „wanderndes" Volk verstanden und Gott wird als mitgehende, Grenzen überschreitende Gottheit beschrieben. So entsteht ein weiter Blick auf biblische Texte, der historische Einsichten mit aktuellen Fragen nach Gerechtigkeit, Teilhabe und Offenheit verbindet – und ermutigt, Migration nicht nur als Problem, sondern auch als Ort der Begegnung mit Gott wahrzunehmen.

1. Abend

Donnerstag, 8. Januar 2026, 19.30 Uhr

„Fremde sollst du nicht bedrängen…" (Ex 23,9)
Annäherungen an eine alttestamentliche Flüchtlingsethik und sozialgeschichtliche Aspekte von Migration in der Antike

Dieser Abend nimmt die großen Bewegungsgeschichten der Antike in den Blick: Menschen auf der Durchreise, Handel über weite Strecken, Gruppen auf der Flucht – und mitten darin die biblische Forderung, den Fremden zu schützen. Diese Sätze sind nicht fromme Theorie, sondern stammen aus ganz realen Erfahrungen von Unsicherheit und Fremdsein. So verbinden sich biblische Impulse mit kulturgeschichtlichen Beobachtungen und eröffnen Fragen, wie Gerechtigkeit, Schutz und Gastfreundschaft heute gedacht werden können.

2. Abend

Freitag, 9. Januar 2026, 19.30 Uhr

Gottes Volk wandert
Migration als theologische Grundhaltung im Alten Testament

Viele der großen biblischen Geschichten erzählen vom Unterwegssein: aus Ägypten heraus, durch die Wüste, hinein in neue Lebensräume. Gerade dort – in Bewegung, im Provisorium, im Fremden – entdeckt Israel Gottes Nähe. Wenn Gottes Volk von Anfang an ein wanderndes Volk ist, was heißt das für unseren Blick auf Migration heute? Die alten Texte laden ein, Offenheit, Schutz und Teilhabe nicht als Zugeständnis, sondern als Teil unseres Glaubensgedächtnisses zu verstehen.

3. Abend

Samstag, 10. Januar 2026, 19.30 Uhr

Gott wandert mit
Annäherungen an eine migrationssensible Theologie

Dieser Abend zeigt: Gott bleibt nicht sitzen, wenn Menschen unterwegs sind. Gott läuft sogar einem widerspenstigen Propheten wie Jona hinterher – bis aufs Schiff, in den Sturm und in die fremde Stadt. Gott bindet sich nicht an Grenzen, sondern an Menschen. Das eröffnet einen Blick auf Gott, der zu heutigen Migrations- und Fluchtgeschichten passt: Gottes Nähe ist mobil.